



Leitprojekte für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg -Projektdatenblatt-

1. Name des Projektes	Teilerneuerung der Terrassenanlage am Jungfernstiegbecken		
2. Ansprechpartner für das Projekt			
Name / Vorname:	Clausen, Ulli		
Funktion:	Fachdienstleiter Tiefbau		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	Stadt Rendsburg		
Anschrift:	Am Gymnasium 4 24768 Rendsburg		
Telefon:	04331-206305	Telefax:	04331-26584
E-Mail:	ulli.clausen@rendsburg.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt x Teilraum, und zwar Rendsburg			
4. Beschreibung der zentralen Projekthinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:	Die halbkreisförmige und mehrstufige Terrassenanlage am Jungfernstiegbecken in der Rendsburger Innenstadt wurde im Jahre 1984 gebaut und teilweise abgebrochen und teilweise erneuert werden.		
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	Die Terrassenanlage besteht aus einer tragenden Unterkonstruktion mit Längsträgern, die der in Böschungsneigung verlegt sind und dem Bohlenbelag, der auf Stufenkeilen lagert. Eine Bestandsaufnahme der bestehenden Anlage hat ergeben, dass ein Großteil der Längsträger weiterzuverwenden ist. Ca. 25 % der Träger müssen ausgetauscht werden. Die Stufenkeile und der Bohlenbelag sowie die wasserseitige Spundwand müssen komplett erneuert werden. Die vorhandenen Gründungsfundamente können unverändert für die Neukonstruktion weiterverwendet werden. Auch das vorhandene Gelände kann wiederverwendet werden. Es ist eingeplant, nur den mittleren Teil der		

	Sitzanlage wiederherzustellen und die jeweiligen Seitenbereiche abzubrechen und abzuböschten. Die nur teilweise Wiederherstellung spart einerseits Investitions- und Unterhaltungskosten, ohne dass andererseits die Nutzungsqualität vermindert wird. Die Spundwand muss für eine dauerhafte Ufersicherung auf gesamter Länge wieder neu gesetzt werden.
4.3 Ausgangssituation:	Die mittlerweile 30 Jahre alte Terrassenanlage besteht aus tropischem Hartholz und ist aufgrund des Alters stark erneuerungsbedürftig. Da neben dem Oberflächenbelag auch die Unterkonstruktion geschädigt ist, kann die Anlage nicht mehr im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltungsarbeiten erhalten werden. Außerdem neigt sich die vorhandene Spundwand zur Wasserseite und kann der Sitzanlage nicht mehr ausreichend Halt bieten. Es wird von einem guten Zustand der Gründung ausgegangen, so dass die einzelnen wasserseitigen Streifen- und landseitigen Einzelfundamente wieder als Basis für eine Neuanlage dienen können. Durch den Abbau der bestehenden Anlage und dem Wiederaufbau einer verkleinerten Variante können brauchbare Hölzer der bestehenden Sitzanlage wiederverwendet werden.

4.4 Projektstand:	bereits in der Realisierung insgesamt in Teilbereichen x noch nicht in der Realisierung Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan			
	Ergänzende Hinweise zum Planungsstand: Eine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt			
4.5 Realisierungszeitraum	Frühjahr 2015			
4.6 Handlungserfordernisse / offene Fragen				
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Stadt Rendsburg			
	2.			
	3.			
	4.			
5.2 Private Partner	1.			
	2.			
	3.			
	4.			
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes				
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	Die Terrassenanlage markiert zusammen mit dem Stadttheater und dem Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz den südlichen Eingang der Fußgängerzone der Altstadt. Der südliche Teil der Fußgängerzone hat in besonderem Maße unter der Hertie-Schließung im August 2009 gelitten und an Attraktivität verloren. Umso wichtiger ist es, im öffentlichen Raum sinnvolle Projekte und Maßnahmen als Beiträge zur Wiedergewinnung der Fußgängerzone als regionales Besuchsziel umzusetzen. Das gilt besonders für die Inwertsetzung der altstadtnahen Wasserflächen, die im Vergleich zu anderen Mittelstädten in Schleswig-Holstein ein Alleinstellungsmerkmal darstellen.			
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung ausgewählter Ziele und Strategien der GEP	- Kommunale Identität und Eigenständigkeit wahren - Freizeitqualitäten und soziale Infrastruktur sichern und ausbauen			
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben	Sanierungsgebiet Altstadt Stadtmarketing Rendsburg			

7. Kosten und Finanzierung	
7.1 (Geschätztes) Projektvolumen Gesamtkosten einschl. Baunebenkosten: 107.000,00 €	
7.2 Fördermittel	
7.3 Öffentliche / private Aufwendungen der Projektpartner	Finanzierungskonzept steht, und zwar x insgesamt in Teilbereichen Finanzierungskonzept ist noch offen
7.4 Beteiligung des Förderfonds der GEP	Insgesamt 107.000,00 € in einer Summe im Wirtschaftsjahr 2015 davon 45 % kommunaler Eigenanteil: 48.200 € 55 % GEP-Mittel: 58.800 € €im Wirtschaftsjahr..... €im Wirtschaftsjahr..... €im Wirtschaftsjahr.....
8. Sonstiges	

Anlagen: Anlage 1 Datenblatt zu den Projektpartnern
 Anlage 2 Projektkosten

Hinweise:
Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich und **in digitaler Form** an die
 Geschäftsstelle der Entwicklungsagentur
 c/o Stadt Rendsburg
 Am Gymnasium 4
 D-24768 Rendsburg

Mail: jan.dumke@rendsburg.de
zu richten.

**Leitprojekte
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg**

**Anlage 1 zum Projektdatenblatt
-Angaben zu den Projektpartnern-**

Name des Projektes:			
Öffentliche Projektpartner			
1. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
2. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
3. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
4. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			

Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
Private Projektpartner			
1. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
2. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
3. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
4. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			